

## Zukunft der kapitalgedeckten Alterssicherung in Deutschland – zwischen Staatsfonds und individuellem Vermögenskonto

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung  
Hrsg. vom DIW Berlin  
88. Jahrgang | Heft 01.2019  
Tab., Abb., 144 Seiten  
ISSN 0340-1707 (Print) / 1861-1559 (Online)  
ISBN 978-3-428-15887-4 (Print)  
Printausgabe 79,90 Euro

Abonnement (jährlich)  
für Institutionen: 405 Euro (inkl. Online-Zugang für unbegrenzte Nutzerzahl)  
für Privatpersonen: 299,90 Euro (inkl. eines personen- gebundenen Einzelzugangs)  
Sonderpreis für Studenten: 25 Prozent auf den Abonnementpreis für Privatpersonen (gegen Vorlage eines Nachweises)  
Einzelheft (ohne Online-Zugang): 79,90 Euro  
Alle Preisangaben sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.  
Informationen zum Abonnement und Online-Zugang unter [www.duncker-humblot.de/zeitschriften/vjh](http://www.duncker-humblot.de/zeitschriften/vjh) oder [verkauf\\_zeitschriften@duncker-humblot.de](mailto:verkauf_zeitschriften@duncker-humblot.de)  
Einzelne Artikel zum Download:  
<http://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/vjh>

Einzelbestellung ... Exemplare  
 Abonnementsbestellung ab Heft ... / Jahrgang ...  
Name .....  
Anschrift .....  
.....  
E-Mail .....  
Datum/ .....  
Unterschrift .....

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden. Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary. Privatkunden erhalten den Zugang direkt beim Erwerb des E-Books über unseren Web-Shop.

**Duncker & Humblot GmbH • Berlin**  
Postfach 41 03 29 • D-12113 Berlin • Telefax (030) 79 00 06 31  
[www.duncker-humblot.de](http://www.duncker-humblot.de)

## Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 01.2019 | 88. Jahrgang

# Zukunft der kapitalgedeckten Alterssicherung in Deutschland – zwischen Staatsfonds und individuellem Vermögenskonto

Die private kapitalgedeckte Alterssicherung in Deutschland steht seit langem in der Kritik. So seien die angebotenen Produkte zu komplex, die Renditen gering und die Verwaltungskosten zu hoch. Zudem wird kritisiert, dass gerade Haushalte, die ein hohes Risiko für Altersarmut haben, nicht ausreichend erreicht werden. Daher lohnt ein Blick ins Ausland. Dort gibt es Alternativen der kapitalgedeckten Altersvorsorge. Zu unterscheiden sind Staatsfonds als auch Modelle individueller Vermögenskonten. Das Ziel dieses Vierteljahrshefts ist es, ausgewählte Beispiele aus dem Ausland zu präsentieren und Umsetzungsprobleme für Deutschland zu thematisieren. Ein zentrales Ergebnis ist, dass mit Staatsfonds oder auch individuellen Vermögenskonten ansehnliche Renditen erzielt werden können. Die Erfahrungen aus Deutschland zeigen auf, dass ein Staatsfondsmodell vor allem an seiner Staatsnähe krankt und daher individuelle Vermögenskonten zu bevorzugen wären.

## Inhalt

Markus M. Grabka, Carsten Schröder und Timm Bönke  
"Zukunft der kapitalgedeckten Alterssicherung in Deutschland – zwischen Staatsfonds und individuellem Vermögenskonto"

Sven E. Hougaard Jensen, Torben Möger Pedersen, and Tove Birgitte Foxman  
Experiences with Occupational Pensions in Denmark

Carl-Georg Christoph Luft und Thomas Hartung  
Altersvorsorge aus dem Baukasten: Fürsichtig, balanserad oder offensiv? Eine Analyse der Anlagestrategie, Finanzanlagenallokation und Vermögenswertveränderungen des schwedischen Prämienrentensystems

Astrid Harnack  
Der Alaska Permanent Fund – Vorbild für eine Soziale Dividende?

Heidi Rapp Nilsen, Beate Sjøfjell, and Benjamin J. Richardson  
The Norwegian Government Pension Fund Global. Risk Based Versus Ethical Investments

Julia Platter  
Pensionsfonds für die Lastentragung der Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen und Beamten in Bund und Ländern – eine Übersicht

Matthias Schenk und Michael Schulze  
Die Deutschland-Rente – Ein Projekt zur Stabilisierung der Privaten Altersrente

Dorothea Mohn und Christian Ahlers  
Private Zusatzvorsorge neu denken: Deutschland braucht *ein* Standardprodukt

Thomas Lueg und Peter Schwark  
"Staatsfonds in der individuellen Alterssicherung – kein Modell für Deutschland"